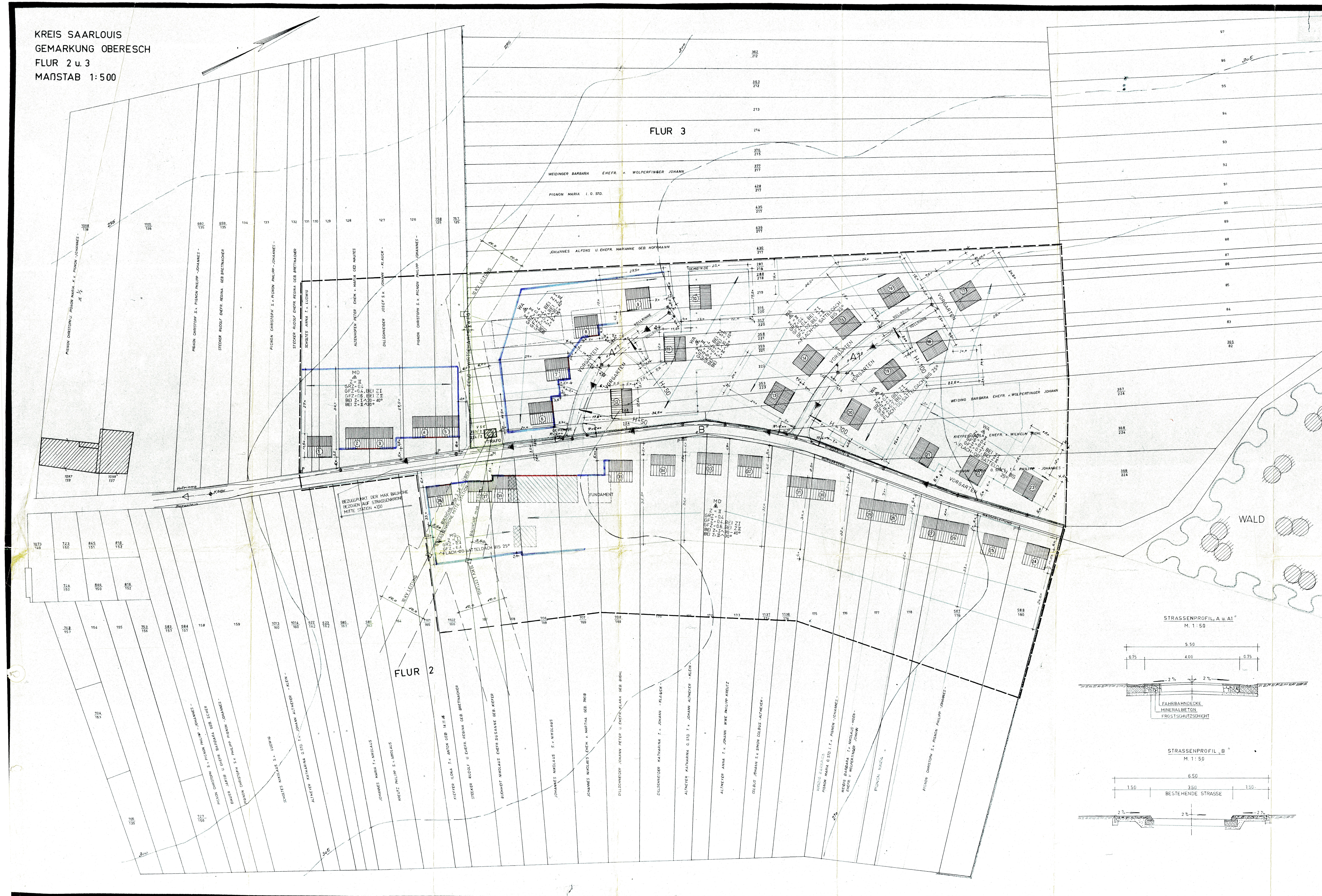
KREIS SAARLOUIS
GEMARKUNG OBERESCH
FLUR 2 u. 3
MAßSTAB 1:500


FLUR 3
FLUR 2
WALD
WEIDINGER BARBARA EHEFR. v. WOLPERFINGER JOHANN
PIGNON MARIA I. O. STD.
JOHANNES ALFONS U. EHEFR. MARIANNE GEB. HOFFMANN
PIGNON CHRISTOPH U. PIGNON MARIA K. v. PIGNON -JOHANNES- JE 1/2
PIGNON CHRISTOPF S. v. PIGNON PHILIPP -JOHANNES-
STECKER RUDOLF EHEFR. REGINA GEB. BRETTNACHER
PIGNON CHRISTOPH S. v. PIGNON PHILIPP -JOHANNES-
STECKER RUDOLF EHEFR. REGINA GEB. BRETTNACHER
SCHOLTES ANNA T. v. LUDWIG
ALTENHOFEN PETER EHEM. v. MARIA GEB. MAUTES
DILLSCHNEIDER JOSEF S. v. JOHANN -KLAUCK-
PIGNON CHRISTOPH S. v. PIGNON PHILIPP -JOHANNES-
1098/138
1100/136
660/135
659/135
134
133
132
131
130
129
128
127
126
758/125
757/125
1097/139
1099/137
362/212
363/212
213
214
376/215
377/217
428/217
435/217
436/217
430/217
287/218
288/218
219
316/220
317/220
358/221
359/221
222
353/223
224
223/2
224/2
367/224
368/224
369/224
365/82
97
96
95
94
93
92
91
90
89
88
87
86
85
84
83
295
300
305
310
10 KV LEITUNG
FELD-WIRTSCHAFTSWEG
VSE
TRAFO
GEMEINDE
VOLLRINNE
VORGARTEN
„A"
„A1"
„B"
H=50
H=100
BÜRGERSTEIG
KANAL
WASSERLEITUNG
K.SCH
Vollrinne
Bordstein
FUNDAMENT
MD
Z=II
GRZ=0.4
GFZ=0.4, BEI Z I
GFZ=0.6, BEI Z II
BEI Z=I ^30-40°
BEI Z=II ^30°
WA
Z=II
GRZ=0.4
GFZ=0.4, BEI Z I
GFZ=0.7, BEI Z II
Z=I ^30-40°
Z=II ^30°
WA
Z=II
GRZ=0.4
GFZ=0.4, BEI Z I
GFZ=0.7, BEI Z II
^ FLACH- OD. SATTELDACH BIS 25°
WEIDING BARBARA EHEFR. v. WOLPERTINGER JOHANN
KIEFFER ROSA EHEFR. v. WILHELM DIEHL
PIGNON MARIA O. STD. T. v. PHILIPP -JOHANNES-
BEZUGSPUNKT DER MAX BAUHÖHE BEZOGEN AUF STRASSENKRONE MITTE STATION +3,50
BAUHÖHE max 3,50 m ÜBER STRASSENKRONE MITTE STATION
MD
Z=I
GRZ=0.4
GFZ=0.4
FLACH-OD. SATTELDACH BIS 25°
1073/149
723/150
845/151
816/152
724/150
846/150
816/152
703/153
154
155
753/156
583/157
584/157
158
159
1013/160
1014/160
622/162
623/162
585/163
586/163
164
1101/165
1102/166
167
168
706/169
707/169
708/169
170
171
172
173
1137/174
1138/174
175
176
177
178
587/179
588/180
704/153
705/135
727/156
PIGNON CHRISTOPH S. v. PIGNON PHILIPP -JOHANNES-
BAUER JAKOB U. EHEFR. BARBARA GEB. SCHER
PIGNON CHRISTOPH S. v. PHILIPP PIGNON -JOHANNES-
SCHOLTES NIKOLAUS S. v. LUDWIG
ALTMEYER KATHARINA O.STD. T. v. JOHANN ALTMEYER -KLEIN-
JOHANNES MARIA T. v. NIKOLAUS
KREUTZ PHILIPP S. v. NIKOLAUS
KIEFFER ILONA T. v. ANTON GEB. 14.11.46
STECKER RUDOLF U. EHEFR. REGINA GEB. BRETTNACHER
BUCHHEIT NIKOLAUS EHEFR. SUSANNE GEB. KIEFER
JOHANNES NIKOLAUS S. v. NIKOLAUS
JOHANNES NIKOLAUS EHEM. v. MARTHA GEB. TREIB
DILLSCHNEIDER JOHANN PETER U. EHEFR. KLARA GEB. BIEHL
DILLSCHNEIDER KATHARINA T. v. JOHANN -KLAUCK-
ALTMEYER KATHARINA O. STD. T. v. JOHANN ALTMEYER -KLEIN-
ALTMEYER ANNA T. v. JOHANN WWE PHILIPP KREUTZ
COLBUS JOHANN S. v. SIMON COLBUS -ALTMEYER-
WEIDIG BARBARA
PIGNON MARIA O. STD. I. T. v. PIGNON -JOHANNES-
WEIDIG BARBARA T. v. NIKOLAUS -HOEN- EHEFR. v. WOLPERTINGER JOHANN
PIGNON MARIA
PIGNON CHRISTOPH S. v. PIGNON PHILIPP -JOHANNES-
STRASSENPROFIL „A u. A1"
M. 1:50
5.50
0.75
4.00
0.75
2%
2%
FAHRBAHNDECKE
MINERALBETON
FROSTSCHUTZSCHICHT
STRASSENPROFIL „B"
M. 1:50
6.50
1.50
3.50
1.50
BESTEHENDE STRASSE
2%
2%
2%

Bebauungsplan (Satzung)

„ALTENWINGERT"

der Gemeinde

OBERESCH

Siw
Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. S. 341) gemäss § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 24.11.1966 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde OBERESCH durch den Landrat - Kreisbauamt-Planungsstelle-.

Festsetzungen gemäss § 9 Absatz 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

1. Geltungsbereich	SIEHE ZEICHNUNG
2. Art der baulichen Nutzung	
2.1 Baugebiet	DORFGEBIET
2.1.1 zulässige Anlagen	SIEHE § 5 (2) BAU NVO ✳
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
2.2 Baugebiet	ALLGEMEINES WOHNGEBIET
2.2.1 zulässige Anlagen	SIEHE § 4 (2) BAU NVO F
2.2.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	KLEINTIERSTÄLLE
3. Mass der baulichen Nutzung	
3.1 Zahl der Vollgeschosse	SIEHE ZEICHNUNG
3.2 Grundflächenzahl	SIEHE ZEICHNUNG
3.3 Geschossflächenzahl	SIEHE ZEICHNUNG
3.4 Baumassenzahl	ENTFÄLLT
3.5 Grundflächen der baulichen Anlagen	ENTFÄLLT
4. Bauweise	OFFENE, EINZEL- UND DOPPELHÄUSER
5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	SIEHE ZEICHNUNG
6. Stellung der baulichen Anlagen	SIEHE ZEICHNUNG
7. Mindestgrösse der Baugrundstücke	~750 m²
8. Höhenlage der baulichen Anlagen (Mass von OK Strassenkrone Mitte Haus bis OK Erdgeschossfussboden)	NACH BESONDERER EINWEISUNG
9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze sowie ihrer Einfahrten auf die Baugrundstücke	ENTFÄLLT
11. Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	ENTFÄLLT
12. Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehene Flächen	GESAMTER GELTUNGSBEREICH
13. Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt ist	ENTFÄLLT
14. Grundstücke, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung	ENTFÄLLT
15. Verkehrsflächen	SIEHE ZEICHNUNG
16. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluss der Grundstücke an die Verkehrsflächen	NACH BESONDEREM PLAN
17. Versorgungsflächen	SIEHE ZEICHNUNG
18. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen	SIEHE ZEICHNUNG
19. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwässern und festen Abfallstoffen	ENTFÄLLT
20. Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätze, Friedhöfe	ENTFÄLLT
21. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen	ENTFÄLLT
22. Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft	ENTFÄLLT
23. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu Gunsten der Allgemeinheit, eines Erschliessungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Fläche	SIEHE ZEICHNUNG
24. Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen	ENTFÄLLT
25. Flächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohngebiete oder Betriebsstätten innerhalb eines engeren räumlichen Bereichs aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind	ENTFÄLLT
26. Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhaltenden Schutzflächen und ihre Nutzung	ENTFÄLLT
27. Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern	DER VORGARTEN IST ALS ZIERGARTEN ANZULEGEN
28. Bindungen für Bepflanzungen und die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern	ENTFÄLLT

Aufnahme von

Festsetzungen über die äussere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293).

SIEHE BESONDERE ANLAGE

Aufnahme von

Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmälern auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293)

ENTFÄLLT

Kennzeichnung von Flächen gemäss § 9 Abs. 3 BBauG

1. Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind	ENTFÄLLT
2. Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmassnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind	ENTFÄLLT
3. Flächen, unter denen der Bergbau umgeht	ENTFÄLLT
4. Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	ENTFÄLLT

Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäss § 9 Abs. 4 BBauG

ENTFÄLLT
1. ....
2. ....
3. ....

Planzeichen-Erläuterung

— — —	Geltungsbereich	▭	VORGARTEN
▨	Bestehende Gebäude	—◁—	BEST. KANAL
▤	Geplante Gebäude	—◀—	GEPL. KANAL
▭	Bestehende Strassen	▩	ABBRUCH
▭	Geplante Strassen	⊛	TRAFOSTATION
——	Bestehende Grundstücksgrenzen	— — —	SCHUTZBEREICH FÜR VSE LEITUNG
——	Geplante Grundstücksgrenzen	▫P	PUNKTLEUCHTEN
——	Baulinie	^	DACHNEIGUNG
——	Baugrenze	Z-II	MAX. ZWEIGESCHOSSIG
—◀—	Entwässerungsrichtung	①	HAUS NR.
——	Wasserleitung	Z-①	ZWINGEND EINGESCHOSSIG
—‖—	Starkstromleitung		
	Garagen		
△	OFFENE Bauweise		

Z Geschosszahl
GRZ Grundflächenzahl
GFZ Geschossflächenzahl
WR Reines Wohngebiet
WA Allgemeines Wohngebiet
MI Mischgebiet
MD Dorfgebiet
MK Kerngebiet
GE Gewerbegebiet
GI Industriegebiet

Der Bebauungsplan hat gemäss § 2 Abs. 6 BBauG ausgelegen vom 25.4.1967 bis zum 24.5.1967. Der Bebauungsplan wurde gemäss § 10 BBauG als Satzung vom Gemeinderat am 12.7.1967 beschlossen.

Oberesch, den 18. Juli 1967
Der Bürgermeister
Siegel der Gemeinde
gez. Buchheit

Der Bebauungsplan wird gemäss § 11 BBauG genehmigt.

Saarbrücken, den 10. Oktober 1967
Der Minister für Öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau
Im Auftrag IV A-5
gez. Würker 3093/67
Diplom Ingenieur Rh/Gü

Die öffentliche Auslegung gem. § 12 BBauG wurde am .... ortsüblich bekanntgemacht.

.........., den ....196..
Der Bürgermeister

✳ NACH § 5 (2) DER BAU NVO SIND ZULÄSSIG
1. WIRTSCHAFTSSTELLEN LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHER ERZEUGNISSE,
2. KLEINSIEDLUNGEN UND LANDWIRTSCHAFTLICHE NEBENERWERBSSTELLEN,
3. WOHNGEBÄUDE
4. BETRIEBE ZUR VERARBEITUNG UND SAMMLUNG LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHER ERZEUGNISSE,
5. EINZELHANDELSBETRIEBE (a), SCHANK- UND SPEISEWIRTSCHAFTEN (b), SOWIE BETRIEBE DES BEHERBERGUNGSGEWERBES (c),
6. HANDWERKSBETRIEBE DIE DER VERSORGUNG DER BEWOHNER DES GEBIETES DIENEN,
7. SONSTIGE NICHT STÖRENDE GEWERBEBETRIEBE,
8. ANLAGEN FÜR ÖRTLICHE VERWALTUNGEN (a), SOWIE FÜR KIRCHLICHE (b), KULTURELLE (c), SOZIALE (d), GESUNDHEITLICHE (e), UND SPORTLICHE ZWECKE (f),
9. GARTENBAUBETRIEBE,
10. TANKSTELLEN.

F NACH § 4 (2) DER BAU NVO SIND ZULÄSSIG
1. WOHNGEBÄUDE
2. DIE DER VERSORGUNG DES GEBIETES DIENENDEN LÄDEN, SCHANK- UND SPEISEWIRTSCHAFTEN SOWIE NICHT STÖRENDEN HANDWERKSBETRIEBE,
3. ANLAGEN FÜR KIRCHLICHE, KULTURELLE, SOZIALE UND GESUNDHEITLICHE ZWECKE.

DER LANDRAT DES KREISES SAARLOUIS
KREISBAUAMT – PLANUNGSSTELLE
GEMEINDE: OBERESCH AMTSBEZIRK: SIERSBURG
BEBAUUNGSPLAN
„ALTENWINGERT"

Maßstab: 1:500	Blatt:
Gezeichnet: MÜLLER	Saarlouis, DEN 31.3.1967
Bearbeitet: Hewer KREISBAUINSPEKTOR	(SCHAAR) KREISOBERBAURAT
Geprüft: Maas KREISBAUOBERINSPEKTOR	

VSE
2852